



## Beiträge zur Geschichte der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

---

### Die Konzeptionsstudie Flugwaffe 2000: 25 Jahre danach

Von Walter Dürig

#### Vorbemerkung

Die «Konzeptionsstudie Flugwaffe 2000» vom 16. Oktober 1987 war das wichtigste Planungsinstrument für den Ausbau der Flugwaffe mit einem Horizont von 20 Jahren. Die Studie wurde vom Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Divisionär Werner Jung, bearbeitet und dem «Kommandantenrapport» unterbreitet. Am 16. Oktober 1987 wurde es vom Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Korpskommandant Walter Dürig, unterzeichnet und der Kommission für militärische Landesverteidigung zur Genehmigung unterbreitet. Diese behandelte das Dokument am 12. November 1987.

Der vorliegende Beitrag enthält eine Beurteilung des Erfüllungsgrades der «Konzeptionsstudie Flugwaffe 2000» im Jahr 2012, also nach 25 Jahren. **Es ist ein Beispiel der Relevanz von mittelfristigen militärischen Planungen.** Die Kommentare zu den Anträgen sind in Kursivschrift verfasst.

#### Der Gesamtantrag

Von der vorliegenden Konzeptionsstudie «Flugwaffe 2000» wird als Planungsgrundlage in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.

Der Tagebucheintrag des Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen lautete wie folgt:

«Das Hauptthema der Sitzung (vom 12. November 1987) ist für mich die Behandlung der Konzeptionsstudie Flugwaffe 2000. Ich gebe einen Einstieg, in welchem ich die Planungsmethodik der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, den Zweck einer Konzeptionsstudie sowie die bisherigen Investitionsanteile für Flieger- und Fliegerabwehrmaterial erläutere. Der Anteil im Ausbauschnitt 1988 bis 1991 liegt bei 74 %, was unrealistisch sein dürfte. Die Folgen können in einem Aufstocken des totalen Verpflichtungskreditrahmens oder in einer Reduktion des Flieger- und Fliegerabwehr-Anteils liegen. Ich begründe danach die Anträge der Konzeptionsstudie im Zusammenhang mit der Konzeptionsstudie «Fliegerabwehr 2000». In der nachfolgenden Diskussion wird die «Konzeptionsstudie Flugwaffe 2000» als sehr gut beurteilt. Der Kommandant des Feldarmeekorps 1 stellt einen Rückweisungsantrag. Die von mir gemachte Aussage über die Kohärenz von Bedrohung und Verteidigung treffe nicht zu. Auf diesen Antrag wird in der Folge aber nicht eingetreten. Der Beschluss der Kommission für militärische Landesverteidigung lautet derart, dass die Vorhaben im Ausbauschnitt 1988 bis 1991 weiterzubearbeiten sind und dass die weiteren Ausbaubedürfnisse nach Vorliegen der Ausbaustudie der Armee mit Horizont 2010 der Kommission nochmals zu unterbreiten seien. Gesamthaft ist der Zustand so, dass wir zügig weiterarbeiten können. Ich glaube, dass wir mit diesem Ergebnis zufrieden sein dürfen.»

#### Die Einzelanträge

##### Antrag 1

Es ist mit hoher Dringlichkeit (Rüstungsprogramm 1990) eine 1. Tranche von minimal 40 neuen Kampfflugzeugen mit Systemsimulator zu beschaffen, um die Flugzeuge MIRAGE IIIS in ihrer Rolle als Abfangjäger abzulösen.

*2012 verfügte die Luftwaffe über 33 Kampfflugzeuge F/A-18C/D mit Systemsimulator. Das Flugzeug befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik.*

## **Antrag 2**

Für die Mitte der 1990-er Jahre ist die Ergänzung des Bestandes der neuen Kampfflugzeuge auf 100 (eventuell 60) Flugzeuge zu planen.

*Dieser Antrag wurde nicht realisiert. Wir haben uns damals vorgestellt, der Bestand des neuen Kampfflugzeugs sei tranchenweise zu erhöhen. Im «Militärischen Rahmen-Pflichtenheft» vom 1. September 1986 war die Zielsetzung mit 80 Flugzeugen definiert.*

## **Antrag 3**

Die Sidewinder-Lenk Waffen sind mit einem neuen Suchkopf auszurüsten.

*2012 war eine Sidewinder-Lenk Waffe der neuesten Technologie in Beschaffung.*

## **Antrag 4**

Es sind zwei Search and Rescue-Systeme zu beschaffen.

*Solche Systeme wurden nicht beschafft.*

## **Antrag 5**

Für die Aufklärungsflugzeuge Mirage IIIRS ist die Beschaffung von minimal 12 Störpods zu planen.

*Diese Störpods wurden nicht beschafft. Das Flugzeug Mirage IIIRS wurde ersatzlos liquidiert.*

## **Antrag 6**

Die Verwendung von FLIR (Forward Looking Infrared) und Nachtsichtbrillen für die Aufklärungsflugzeuge Mirage IIIRS ist abzuklären.

*FLIR und Nachtsichtbrillen wurden nicht beschafft. Das Flugzeug Mirage IIIRS wurde ersatzlos liquidiert.*

## **Antrag 7**

Die Aufklärungsdrohnen (ADS-90) sind einzuführen.

*2012 verfügte die Luftwaffe über 4 Drohneneinheiten.*

## **Antrag 8**

im Rahmen der technischen Machbarkeit sind alle Flugzeuge Tiger F-5 E/F im Ausbauschnitt 1992bis 1995 für Erdkampf umzurüsten und für den Raumschutz zu verbessern. Es ist ein entsprechender Systemsimulator zu beschaffen.

*Mit der Liquidation der Flugzeuge Hunter wurde auf die Erdkampfkompetenz verzichtet. Die Flugzeuge Tiger F-5E/F wurden in ihrem Kampfwert nicht weiter verbessert.*

## **Antrag 9**

Mindestens 50 % der Flugzeuge Tiger F-5E/F sind mit dem aktiven Störsystem CCS auszurüsten.

*Das Projekt CCS wurde 1989 (richtigerweise) abgebrochen. Das Waffensystem F/A-18 verfügt über ein aktives Störsystem.*

### **Antrag 10**

Im Hinblick auf eine Beschaffung von Kampf- bzw. Panzerabwehrhelikoptern im Ausbauschnitt 1992 bis 1995 sind

- Bedarf
- Einsatzverfahren
- Koordination mit Erdkampfflugzeugen und Artillerie und Abgrenzung zu diesen Mitteln
- Kategorie (rein oder Mehrzweck)
- Kostenwirksamkeit
- Ausbildung

vertieft abzuklären.

*Auf die Beschaffung von Kampf- bzw. Panzerabwehrhelikoptern wurde verzichtet.*

### **Antrag 11**

Die Ergänzung des Maverick-Sortiments durch Infrarot-Mavericks ist zu planen.

*Mit der Liquidation der Flugzeuge Hunter wurde auf die Maverick-Lenk Waffen verzichtet.*

### **Antrag 12**

Die Einführung von Lenkbomben ist im Hinblick auf eine Beschaffung zu Beginn der 1990-er Jahre vertieft abzuklären.

*Mit dem Verzicht auf die Erdkampfkompentenz wurde dieser Antrag gegenstandslos.*

### **Antrag 13**

Es sind Transporthelikopter derart zu beschaffen, dass total 14 bis 16 verfügbar sind. Sie werden auf Stufe Armee eingesetzt. Gleichzeitig ist ein Systemsimulator zu beschaffen.

*Die Luftwaffe verfügte 2012 über 25 Transporthelikopter des Typs Super Puma/Cougar mit Simulator.*

### **Antrag 14**

Für die Fliegerabwehr sind nach Vorliegen der Ergebnisse baldmöglichst geeignete Zielflugzeuge als Ersatz für die Flugzeuge C-36 und Vampire zu beschaffen.

*Die Luftwaffe verfügte 2012 über 11 Zielflugzeuge des Typs Pilatus PC-9.*

### **Antrag 15**

Zur Ausbildung von Piloten und Fliegerabwehr-Bedienungsmannschaften in der elektronischen Kriegsführung sind ca. 5 bordgestützte Störsender zu beschaffen.

*Stand 2012: nicht bekannt.*

### **Antrag 16**

Es ist zu Beginn der 1990-er Jahre ein Einsatzsimulator zu beschaffen.

*Der für das Jetschulflugzeug Hawk-beschaffte Simulator wurde mit dem Verzicht auf die Hawk-Flotte liquidiert. Für das Flugzeug F/A-18C war 2012 ein Systemsimulator der neuesten Technologie verfügbar.*

### **Antrag 17**

Das Luftkampftraining in Sardinien ist in der Form von 1987 in den kommenden Jahren weiterzuführen.

*Das Auslandstraining war 2012 ein fester Bestandteil der Pilotenausbildung.*

### **Antrag 18**

Die 12 Kriegsflugplätze sind trotz Reduktion der Kampfflugzeugflotte beizubehalten.

*Die Luftwaffe verfügte 2012 noch über drei kriegstaugliche Einsatzflugplätze.*

### **Fazit**

Die wesentlichen in der Konzeptionsstudie ausgewiesenen Bedürfnisse wurden gedeckt: Kampfflugzeuge F/A-18C/D mit Simulator und wirksamer Bewaffnung für die Luftverteidigung, Transporthelikopter mit Simulator, Aufklärungsdrohnen, Zielflugzeuge für die Fliegerabwehr, Auslandstraining für die Piloten.

Die wichtigsten Abweichungen von den Anträgen der «Konzeptionsstudie Flugwaffe 2000» sind der Verzicht auf die tranchenweise Beschaffung von weiteren Kampfflugzeugen F/A-18C/D, der Verzicht auf die Erdkampf- und Luftaufklärungskompetenz mit Flugzeugen sowie die Reduktion auf 3 kriegstaugliche Flugplätze. Diese Massnahmen waren die Folge von Sachzwängen der militärischen Gesamtplanung.

\* \* \* \* \*